

Anleitung für die Nutzung der Newsletter

Hintergründe

Die COVID-19-Pandemie war für alle eine schwierige Zeit. Aber sie war besonders belastend für Eltern. Sie mussten ihren Kindern helfen, den plötzlichen und unvorbereiteten Übergang zum Fernunterricht zu bewältigen. Schulen und Lehrer konnten nicht die nötige Unterstützung bieten. Das digitale Lernen hatte also einen ausgesprochen schlechten Start.

Aber viele Indikatoren zeigen, dass das digitale Lernen ein Teil der Zukunft sein wird - zusammen mit dem traditionellen Unterricht im Klassenzimmer. Um erfolgreich zu sein, müssen wir ein umfassendes Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen der digitalen Bildung haben.

Während unseres Erasmus+ Projekts haben Partner aus Deutschland, Italien, dem Baskenland, Rumänien und Slowenien gute und schlechte Beispiele für digitales Lernen gesammelt und die spezifischen Bedingungen dieser neuen und spannenden Bildungsmethode untersucht.

Um die Ergebnisse unserer Arbeit mit den Eltern zu teilen, haben wir eine Reihe von kurzen Newslettern vorbereitet. Sie zeigen, wie und warum digitales Lernen Schülern helfen kann. In den Newslettern finden Sie auch Informationen darüber, wie Eltern ihre Kinder unterstützen und auf ihre Bedenken eingehen können.

Die Einführung

Schulen, die die Newsletter nutzen möchten, sollten sie den Eltern in geeigneter Weise vorstellen. Am häufigsten geschieht dies während eines Elternabends. Es könnte hilfreich sein, einige Fakten über digitales Lernen und Trends im Bildungswesen im Allgemeinen zu präsentieren, um den Boden zu bereiten.

Die Eltern haben vielleicht Vorbehalte und/oder Fragen zu den Newslettern. Daher ist es eine gute Idee, wenn die Lehrer sie zuerst lesen und vielleicht sogar einige der weiterführenden Informationen lesen, die am Ende der Newsletter verlinkt sind.

Natürlich ist die Zustimmung der Eltern unabdingbar und kann durch Unterschrift auf der Mailingliste eingeholt werden.

Praktische Fragen

Die Newsletter können auf verschiedene Weise an interessierte Eltern verschickt werden - per herkömmlicher E-Mail, aber da sie im PDF-Format vorliegen, können auch WhatsApp oder andere beliebte Messenger genutzt werden.

Sie benötigen keine zentralisierte Lösung für den Versand der Newsletter (wie Mailchimp oder ähnliches), wenn einzelne Lehrer diese für ihre Klasse versenden. Wenn Ihre Schule



jedoch plant, den Newsletter an eine große Anzahl von Eltern zu versenden, ist eine solche Plattform vielleicht eine bessere Idee.

Es gibt keine festen Intervalle für den Versand des Newsletters - er kann jede Woche oder zweimal im Monat erfolgen. Allerdings sollten Sie das Intervall nicht zu lang wählen, um die Aufmerksamkeit der Eltern auf dem Thema zu lassen.

Dieses Projekt wird aus Mitteln der Europäischen Union kofinanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Website tragen allein die Projektpartner; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**



Erasmus+
Enriching lives, opening minds.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).